

Erledigt

[Diskussionsthread] Musikproduktion mit OS X oder Windows Vor & Nachteile

Beitrag von „crusadegt“ vom 24. August 2015, 22:37

Da es hier sicherlich einige Musiker, Radiostreamer, Dj's und was weiß ich nicht alles hier im Forum gibt, starte ich mal diesen Diskussions Thread.

Sinn des ganzen soll sein, dass sich die User untereinander helfen können sowie Erfahrungen austauschen können.

Man lernt ja wie bekannt niemals aus. 😊

Also berichtet doch mal welches Programm/DAW Ihr in Verwendung habt und wo sich eurer Meinung nach Vor und Nachteile befinden.

Auch gerne Programm vs. Programm.

Und natürlich der Bezug auf das jeweils eingesetzte Betriebssystem, sowie die Audio Hardware/Software

Also.. Lets go 👍

Beitrag von „crusadegt“ vom 24. August 2015, 22:54

Ich habe mir aus dem Bekanntenkreis sagen lassen, dass bei der reinen Aufnahme/Mastering Mac OS X in Verbindung mit Logic um weiten besser sein soll als z.B. Cubase unter Windows...

Evtl liegt es auch an der Stabilität von OS X.

Meistens wurden dann aber Firewire interfaces benutzt oder usb interfaces die Ihren eigenen Treiber mit brachten,,,

Beitrag von „Nelli1984“ vom 10. Oktober 2015, 20:55

Also ich stimme dir bei. Ich benutze Logic 10 und es ist "Sau" gut!! Um längen besser als Cubase. Meine DAW ist , sagen wir mal so , nicht besonders. Ich werde mir aber bald ein Neues bzw. anderes DAW mit " FireWire " zulegen.

Und zu dem Der meinte "Audio und Mac mir ist...."

Dann hat er etwas falsch gemacht oder eingestellt. Logic ist kinderleicht einzustellen. Logic ist ideal für Anfänger als auch Profis.

Ich möchte nie wieder auf cubase umsteigen. Aber wer weiß was die Zukunft bringt.

Beitrag von „neongelb“ vom 1. Januar 2016, 15:53

Also bis 2012 hab ich mit Windows und cubase gearbeitet. Habe mit cubase meine Ausbildungen bei der Hofa gemacht und das Programm dadurch sehr gut kennengelernt. Nach dem Umstieg auf OSX arbeite ich mit Logic und cubase. Ich persönlich bevorzuge OSX es ist einfach besser dafür geeignet als windows.

Ich arbeite allerdings lieber mit cubase weil ich die Funktionen einfach kenne und nicht Wieder ein neues Programm lernen muss

Beitrag von „rama1981“ vom 1. Januar 2016, 16:10

Hi!

ich habe früher in der Band mit Cubase und Windows aufgenommen, bin aber auf Grund des Interesses auf Logic X umgestiegen.

Ich fühle mich mit dem Programm einfach noch wohler, aber ich glaube, dass ist eine Geschmacksache.

Das Ergebnis einer 12-Spur Aufnahme ist bei beiden gleich. Der Nachteil an OSX ist, dass es nicht für alle Audiointerfaces Treiber gibt.

Wir haben nun ein Macbook Pro 15" 2009 (Dual Core) mit einer SSD für El Capitan und einer 500GB HDD als Speicherort für die Aufnahmen. Nehmen im Proberaum 12 Spuren mit dem Roland Studio Capture auf.

Abmischen erfolgt meist einen Stock darüber mit dem selben Macbook aber mit dem Scarlett i2.

Logic is einfach für uns feiner, weil es noch easier aussieht und auch Bandkollegen, die nicht Computerfreaks sind, damit zu Recht kommen.

Beitrag von „griven“ vom 1. Januar 2016, 21:37

Vieles ist hier sicher Geschmacksache und beide Programme und beide Welten haben ihre Berechtigung. Ich persönlich bin kein Musikschafter aber ich habe mal ne Weile in einem Tonstudio den Profis über die Schulter schauen können und muss sagen ich war sehr beeindruckt was die da mit Logic angestellt haben. Das ganze ist nun schon ein paar Jahre her aber schon damals (die Macs, die da im Einsatz waren waren noch G4 Generation) war es schon sehr beeindruckend was da in der Post Produktion mit Logic alles gezaubert wurde. Eine Spur ein wenig neben dem Takt? Kein Problem mal eben gerade gezogen. Ein Ton knapp verfehlt ach dafür gibt es Harmonizer also warum die Spur neu aufnehmen das kriegen wir schon hin. Einer der Tontechniker dort meinte zu mir mit dem richtigen Studioequipment kann jeder singen, das ist alles nur eine Frage der Zeit und der Arbeit die man bereit ist in die Post Produktion zu investieren und nach allem was ich da sehen durfte hat er recht behalten. Ich für meine Teil habe jedenfalls Hochachtung vor diesen Menschen und mich wundert es gar nicht mehr, dass manche "Künstler" nur mit Vollplayback auftreten nachdem ich sehen durfte was und welchem Umfang da im Studio gerade gebogen wird was krumm eingesungen wurde...